



**AKTUELL**

**Global Entrepreneurship Monitor aktuell**  
Intrapreneurship und Gründungen –  
zwei Facetten des unternehmerischen Handelns  
in Deutschland

## Definitionen und Methodik

**Gründende:** Personen zwischen 18–64 Jahren, die während der letzten 3,5 Jahre ein Unternehmen gegründet haben und/oder gerade dabei sind, ein Unternehmen zu gründen.

**Intrapreneurship** wird im GEM anhand der Entrepreneurial Employee Activity (EEA) erfasst und misst den prozentualen Anteil der Personen an der Gesamtbevölkerung, die zum Zeitpunkt der Befragung an der Entwicklung neuer Geschäftsaktivitäten für ihren Hauptarbeitgeber beteiligt waren, so wie beispielsweise an der Entwicklung und Einführung neuer Produkte bzw. Dienstleistungen oder am Aufbau neuer Abteilungen, neuer Niederlassungen oder eines Tochterunternehmens.

### **Intrapreneurinnen und**

**Intrapreneure:** Erwerbstätige Personen zwischen 18–64 Jahren, die während der letzten drei Jahre in einem Unternehmen in führender Rolle als Intrapreneurin oder Intrapreneur tätig waren.

**Methodik:** Im Rahmen der repräsentativen Bevölkerungsbefragung (GEM Adult Population Survey) wurden im Gesamtdatensatz ( $n=3.003$ ) Intrapreneurinnen und Intrapreneure ( $n=190$ ), die nicht gleichzeitig als Gründende tätig waren, mit Gründenden ( $n=81$ ), die nicht gleichzeitig als Intrapreneurinnen und Intrapreneure tätig waren, in Bezug auf die im Text ausgewiesenen Merkmale miteinander verglichen.

## Weitere Publikationen zum GEM

Der GEM Länderbericht Deutschland 2020/21 steht im Volltext unter <http://rkw.link/gem2021> zum Download oder zur kostenfreien Bestellung als Printexemplar zur Verfügung.

Zum GEM 2020/21 ist zudem ein kostenloser Infografiken-Band verfügbar. Dieser kann unter <http://rkw.link/infografiken2021> heruntergeladen werden.

## Zusammenfassung

**Unter Intrapreneurship wird die aktive Rolle von Mitarbeitenden in Unternehmen sowohl bei der Entwicklung und Einführung neuer Produkte oder Dienstleistungen am Markt, als auch beim Aufbau neuer Unternehmenseinheiten verstanden.**

**Anhand der Ergebnisse des Datensatzes aus dem Global Entrepreneurship Monitor (GEM) 2020/21 wird gezeigt, dass das unternehmerische Handeln in Deutschland von einer hohen Intrapreneurshipaktivität und einer vergleichsweise niedrigen Gründungsaktivität gekennzeichnet ist. Zudem wird erörtert, inwiefern hierzulande Intrapreneurinnen und Intrapreneure in ihren soziodemografischen Merkmalen, ihrem Denken, sowie bezüglich ihrer Qualifikation Gründenden ähnlich sind und sich von diesen unterscheiden.**

## Intrapreneurship und Gründungen: unternehmerisches Handeln ist in Deutschland in der Summe dieser beiden Facetten gut ausgeprägt

Intrapreneurinnen und Intrapreneure agieren wie Gründende, jedoch innerhalb bestehender Organisationen, bei denen sie angestellt sind. Sie spielen eine entscheidende Rolle für die Innovativität und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen, indem sie zum Beispiel neue Geschäftseinheiten aufbauen, die Unternehmensstrategie neu ausrichten, oder die Entwicklung sowie den Verkauf neuer Produkte vorantreiben. Deutschland liegt 2020 im internationalen Vergleich mit den 30 anderen GEM-Ländern mit hohem Einkommen beim Intrapreneurship auf dem zweiten Platz, knapp hinter Kroatien. Dies zeigt, dass Deutschland bezüglich des Intrapreneurships weltweit einen der Spitzenplätze belegt. Insgesamt sind hierzulande 9,2 Prozent der erwerbstätigen Bevölkerung innerhalb der letzten drei Jahre in einer führenden Rolle als Intrapreneurin oder Intrapreneur aktiv gewesen. Die Intrapreneurship-Quote in Deutschland ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen – in 2016 betrug sie noch 7,5 Prozent. Wie in den nordamerikanischen und den meisten europäischen Ländern äußert sich in Deutschland ein erheblicher Anteil an unternehmerischer Aktivität in Form von Intrapreneurship.

Eine mögliche Erklärung für das in Deutschland gemessene Verhältnis ist eine große Anzahl hoch innovativer Unternehmen im Mittelstand, die die kreative und unternehmerische Arbeit ihrer Angestellten fördern. Darüber hinaus ist der Arbeitsmarkt in Deutschland stabil: Vor allem hoch qualifizierte Beschäftigte finden vergleichsweise leicht einen attraktiven und gut bezahlten Arbeitsplatz als Angestellte, sodass sie die berufliche Selbstständigkeit seltener als Karrierealternative wählen als dies in anderen GEM-Ländern der Fall ist. Infolgedessen finden Innovationen in Deutschland häufiger innerhalb von Unternehmen anstelle von Unternehmensgründungen statt.

## Wie unterscheiden sich in Deutschland Intrapreneurinnen und Intrapreneure von Gründenden?

Nachfolgend wird basierend auf dem GEM Datensatz 2020/21 für Deutschland analysiert, inwiefern sich hierzulande die Gruppe der Intrapreneurinnen und Intrapreneure von der Gruppe der Gründenden unterscheidet.

### **...männliche Intrapreneure überwiegen**

Bei den Intrapreneurinnen und Intrapreneuren sind männliche Intrapreneure mit 70 Prozent deutlich in der Mehrzahl. Bei den Gründenden herrscht dagegen ein nahezu ausgeglichenes Verhältnis zwischen Männern mit 47 Prozent und Frauen mit 53 Prozent. So kommt es erstmalig seit der Finanzkrise 2008/09 im Jahr 2020 zu einem fast ausgeglichenen Verhältnis an weiblichen und männlichen Gründenden.

### **...Intrapreneure sind älter**

Der Anteil der jüngsten im GEM betrachteten Altersgruppe – die 18–24-Jährigen – beträgt

unter den Intrapreneurinnen und Intrapreneure lediglich 2 Prozent, bei den Gründenden sind es 19 Prozent. Ein umgekehrtes Bild zeigt sich in der ältesten betrachteten Altersgruppe, der 55–64-Jährigen. Hier beträgt der Anteil dieser Altersgruppe an den Intrapreneurinnen und Intrapreneuren 16 Prozent, bei den Gründenden sind es nur 9 Prozent. Bei den Intrapreneurinnen und Intrapreneuren steigt in den mittleren Altersgruppen der Anteil mit dem zunehmenden Alter, bei den Gründenden sind die Anteile gleichverteilt. Vermutlich sind vergleichsweise viele ältere Angestellte aufgrund ihrer dann erreichten hierarchischen Position und damit verknüpfter Übertragung von Verantwortung und Gestaltungsmöglichkeiten sowie ihrer hohen Berufserfahrung in innovative Aktivitäten involviert.

### ...Gründende haben positivere Gründungseinstellungen

Die Intrapreneurinnen und Intrapreneure sind im Vergleich zu den Gründenden etwas vorsichtiger und weniger risikofreudig.

Während 32 Prozent der Intrapreneurinnen und Intrapreneure die Gründungschancen in den nächsten sechs Monaten in ihrer Region als positiv einschätzen, sind es bei den Gründenden 8 Prozent mehr.

Darüber hinaus würden sich 35 Prozent der Intrapreneurinnen und Intrapreneure durch die Angst vor dem Scheitern von einer Gründung abhalten lassen. Bei den Gründenden geben dies lediglich 22 Prozent an.

Auch ihre eigene Gründungsfähigkeit schätzen Gründende höher ein. Fast 80 Prozent der Gründenden geben an, die Fähigkeiten, das Wissen und die Erfahrung für eine Unternehmensgründung zu besitzen. In der Vergleichsgruppe der Intrapreneurinnen und Intrapreneure sind es 62 Prozent.

Die Analyse zeigt, dass in Deutschland zwischen der Gruppe der Intrapreneurinnen/Intrapreneure und der Gruppe der Gründenden sowohl in Bezug auf die soziodemografischen Merkmale sowie die gemessenen Gründungseinstellungen deutliche Unterschiede bestehen.

## Literatur und weiterführende Studien

**Sternberg, R., Gorynia-Pfeffer, N., Stolz, L., Baharian, A., Schauer, J., Chlost, S., Wallisch, M. (2021):**

*Global Entrepreneurship Monitor Unternehmensgründungen im weltweiten Vergleich Länderbericht Deutschland 2020/21. Eschborn.*

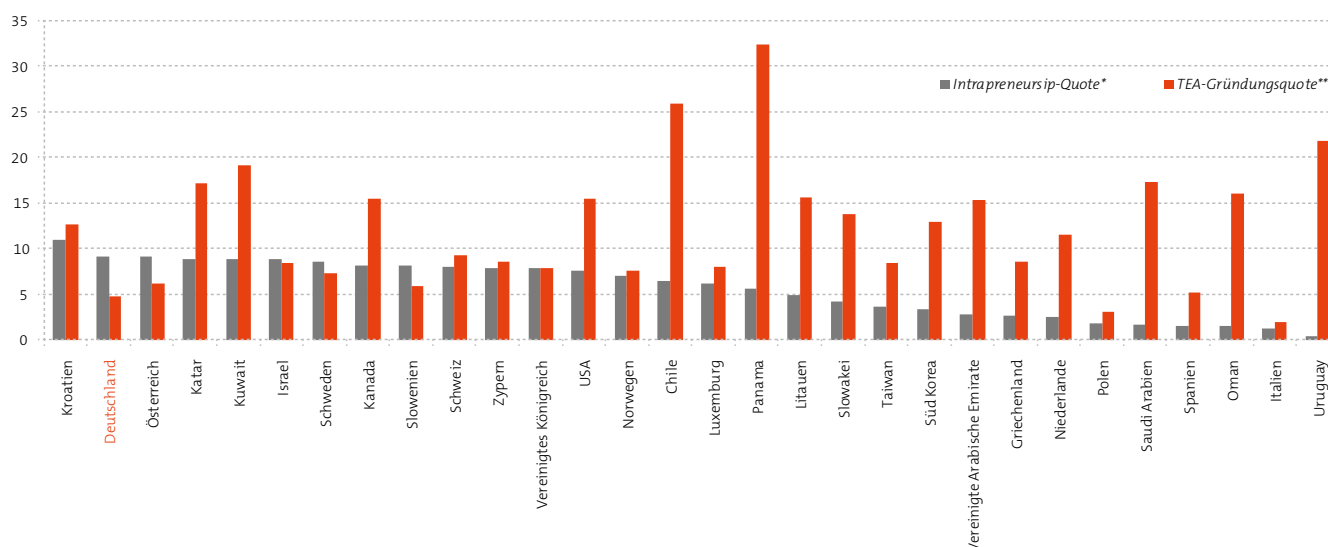
**Baum, M., Isidor, R. (2020):**

*Intrapreneurship Monitor 2020. Universität Bayreuth – Institut für Entrepreneurship & Innovation. Bayreuth.*

**Pinchot III, G., Mariusz, S. (2021):**

*Digital Intrapreneurship: The Corporate Solution to a Rapid Digitalisation, In: Soltanifar, M./Hughes, M./Göcke, L. (Hrsg.), Digital Entrepreneurship - Impact on Business and Society, Cham: Springer Nature Switzerland AG, S. 233-264.*

## Intrapreneurshipquote und Gründungsquote in den 30 GEM-Ländern mit hohem Einkommen, 2020



Datenquelle: GEM-Bevölkerungsbefragungen 2020

\* Intrapreneurshipquote: Anteil der Personen die während der letzten drei Jahre in einem Unternehmen in führender Rolle als Intrapreneurin oder Intrapreneur tätig waren, an der erwerbstätigen Bevölkerung zwischen 18–64 Jahren.

\*\* TEA-Gründungsquote: Anteil der Personen zwischen 18–64 Jahren, die während der letzten 3,5 Jahre ein Unternehmen gegründet haben und/oder gerade dabei sind, ein Unternehmen zu gründen.



## Menschen. Unternehmen. Zukunft.

Das RKW Kompetenzzentrum ist ein gemeinnütziger und neutraler Impuls- und Ratgeber für den deutschen Mittelstand. Unser Angebot richtet sich an Menschen, die ihr etabliertes Unternehmen weiterentwickeln ebenso wie an jene, die mit eigenen Ideen und Tatkraft ein neues Unternehmen aufbauen wollen.

Ziel unserer Arbeit ist es, kleine und mittlere Unternehmen für Zukunftsthemen zu sensibilisieren. Wir unterstützen sie dabei, ihre Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft zu entwickeln, zu erhalten und zu steigern, Strukturen und Geschäftsfelder anzupassen und Beschäftigung zu sichern.

Zu den Schwerpunkten „Gründung“, „Fachkräftesicherung“ und „Innovation“ bieten wir praxisnahe Lösungen und Handlungsempfehlungen für aktuelle und zukünftige betriebliche Herausforderungen. Bei der Verbreitung unserer Ergebnisse vor Ort arbeiten wir eng mit den Expertinnen und Experten in den RKW Landesorganisationen zusammen.

Unsere Arbeitsergebnisse gelten branchen- und regionsübergreifend und sind für die unterschiedlichsten Unternehmensformen anwendbar. Darüber hinaus stellen wir für die Bauwirtschaft traditionell branchenspezifische Lösungen bereit.

## Impressum

RKW Rationalisierungs- und Innovationszentrum  
der Deutschen Wirtschaft e. V.  
RKW Kompetenzzentrum  
Düsseldorfer Straße 40A, 65760 Eschborn

**Autorenschaft:** Baharian, A., Dr. Gorynia-Pfeffer, N.  
**Gestaltung:** Claudia Weinhold

**Bildnachweis:** iStockphoto – sanjeri, VanReeel

[www.rkw-kompetenzzentrum.de](http://www.rkw-kompetenzzentrum.de)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

*Dem RKW Kompetenzzentrum ist eine gendergerechte Kommunikation wichtig. Daher wird primär die neutrale Form verwendet, die für alle Geschlechter gilt. Ist dies nicht möglich, wird sowohl die weibliche als auch die männliche Form genannt. Die Verwendung der o. g. Gender-Möglichkeiten wurde aufgrund der besseren Lesbarkeit gewählt und ist wertfrei.*